

worauf er gemächlich mit der Erklärung abging, er werde einige Tage hier ausruhen und sich bei der Gelegenheit Berlin ansehen.

Die Nachricht von dem Pferd in Backsteinwand allarmirte die Berliner Pferdebesitzer dergestalt, daß sie Alles, was nur einigen Pferdeverstand betraf, Abends im Circus von Krenz einfand, der gerade Vorstellungen gab und wo man etwas von dem Wunderpferd zu erfahren hoffte.

Nachdem Krenz seine Meinung nach etwas Genaueres über die Sache wissen mußte, Krenz wußte aber nicht nur nichts, sondern war bei den Verkäufern selbst noch neugieriger als die Andern alle miteinander.

Am nächsten Morgen um sieben Uhr holte er Spangenberg schon aus dem Bett und bat ihn, das Pferd auszupacken und herauszuführen zu lassen.

Zu was? fragte Spangenberg. Sie kaufen es doch nicht, obgleich das allerdings ein Stück für Sie wäre. Schwere dreißig! Der Wallach müßte unter Ihrer Hand im Circus Effekt machen.

Circus. Nur Spangenberg schüttelte den Kopf und drückte sich mit einem Seitenblick auf die prächtige Peltide des Meisters ab. Unter den neuen ausländischen Mitgliedern des Circus erzählten auch der Wallach, bei dessen Anblick Crasselt einen Ausruf der Bewunderung hören ließ, worauf die übrigen Centauren erstaunt „Der Mauerträger“ riefen.

„Kennen Sie das Pferd?“ fragte Krenz Crasselt. „Wie sollte ich es nicht kennen. Habe ich es noch erst vor Kurzem an Spangenberg verkauft,“ sagte dieser, den Wallachen mit Kopfschütteln betrachtend.

„In Backsteinwand eingekauft?“ schrieen lachend die Centauren. „Was haben Sie gegeben?“ frag Crasselt. „Hundertfünfzig Friedrichsd'or.“

„Eine augenblickliche Stille entstand, dann rief Crasselt: „Bei Gott, er hat Krenz gemacht!“ und „gemacht! gemacht!“ schrie der ganze Chor, worauf Krenz den ganzen Handel mit 60 Thalern und die ganzen guten Eigenschaften des Pferdes erfuhr.

„In Backsteinwand eingekauft?“ schrieen lachend die Centauren. „Was haben Sie gegeben?“ frag Crasselt. „Hundertfünfzig Friedrichsd'or.“

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 91. Samstag den 9. August 1873.

Bekanntmachungen
Schorndorf.
Den Orts-Vorstehern resp. Gemeindepflegern
werden demnächst durch die Oberamtspflege die Kostensätze und Verzeichnisse der geimpften Kinder zugehen und werden dieselben aufgefodert, gemäß § 16. 2. d. d. Ministerial-Verfügung vom 14. Oct. 1872 Reg. Bl. S. 351 das Weitere zu besorgen.

Schorndorf.
Gläubiger-Anruf.
Ansprüche an hienach aufgeführte im vorigen Monat gestorbene Personen wollen bitte binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachnahmefalle für sie entscheidenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.
Dem Carl Dengler, Schreiner daher, wird am Montag den 18. August Nachmitt. 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus die Hälfte an 11 3/4 Rth. einem zweistöck. Wohnhaus in der Hohlgaße mit gewölbtem Keller, neben Wilhelm Strahl und der Gasse, Anschlag 800 fl. im Executionsweg verkauft, wozu man Kaufslehhaber einladet.

Joh. Friedrich Klopfer, Bauer auf dem Engelberg, Eventualthlg. (nachträglich). Winterbach den 6. August 1873. K. Amtsnotariat. Förcher.

Schorndorf.
Das Ausschlagen des Auckachs wird Montag den 11. d. Mts. im öffentlichen Abstreich veranordnet. Liebhaber sind Abends 7 Uhr auf das Rathhaus eingeladen.

Zugelauener Hund.
Es hat sich hier ein gelblich graubrauner, kleiner Rattenfänger-Hund eingestellt. Termin zur Abholung bis zum 28. August, widrigenfalls polizeilich über ihn verfügt wird.

Den 8. August 1873. Schulfleißnamt. Geißelbrecht.

Schorndorf.
Unterzeichneter zeigt hienmit an, daß er sich als Schenkermeister hier niedergelassen hat und empfiehlt sich der hiesigen Einwohnerschaft gegen billige und pünktliche Bedienung auf Befehl.
Friedrich Riethmaier,
im Hause des Herrn Hutmacher Sigel.

Schorndorf.
Unterzeichneter, welche einige Jahre conservatorischen Unterricht im Clavier wie im Gesang erhalten hat, erlaubt sich dem hiesigen Gemeindepfleger anzuzeigen, daß sie sich als Musiklehrerin niedergelassen hat. Auch ertheile ich in allen weiblichen feineren Handarbeiten Kindern und Erwachsenen gründlichen Unterricht.
Frau **Caroline Bannmüller**
im Hause des Herrn Bäcker Obermüller.

Schorndorf.
Schmelzeisen
kauft fortwährend zu den höchsten Preisen
Jacob Siel, Schmied.
Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre der Obste.

Verschiedenes.

Ein Zufall. Der Pariser „Constitutionnel“ schreibt wörtlich: „Ein Zufall“, der bedauerwerthe Folgen hätte haben können, setzte das Quartier du Temple in große Aufregung. Ein Dachdecker, welcher das Blechgewicht verlor, stürzte von dem 6. Stock eines Hauses auf die Straße. Glücklicherweise fiel er auf den Kopf von zwei Frauen, die auf dem Trottoir mit einander sprachen und der Dachdecker kam ohne Schaden davon. Man ätzert, wenn man bedenkt, daß ohne einen glücklichen Zufall der Dachdecker das Leben verlohren hätte. Die beiden Frauen, auf die er fiel, blieben auf der Stelle todt.

Uerglauben. In Derby wurde dieser Tage ein Mann wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilt. Das ist an sich leider kein so ungewöhnlicher Fall, er ist aber insofern erwähnenswerth, als die Verhandlungen ergaben, daß der Crassest, des Mittelalters würdige Uberglaube immer noch unter dem Volke hier und da existirt. In der That der Ermordeten war nämlich eine Borte mit Nadeln und einem Papierstreifen geföhren, auf welchem in mittelalterlichen folgender Beschwörungsformel zu lesen war: Nicht diese Nadeln will ich in die Flammen senden, Den Judens Herz vielmehr zu meinem wieder wenden, Daß er nicht esse, trinke, wovend Ruhe hab, Als bis zu mir er kommt und jagt, wie er gefinnt.

Ben Gudson kam, um sein unglückliches Weib in grausamer Art zu morden, welche Uerglauben in unserem aufgeklärten, und welche romantische Liebe zu einem brutalen Gatten in unserem prosaischen Jahrhundert!

Sausregel. (Singsendend.)

Rebe wenig, rebe maß,
Iß und trink, bezahle haß,
Sei aufrichtig und verständig,
Was nicht dein ist, laße liegen.

Eine römische Inschrift.

Habi a Caesar ad A. vandam as nao H. her
D. ab inis chon z f. ride.
Aufsührung des Bogenschützen in Nr. 87.
K o p f, M o n d, D o f t, M o t o, S r o f, D r f, S t.
Bestitzt, gedruckt und verlegt von E. May in Schorndorf.

Schorndorf.
Verkauf eines Baumguts.
Aus der Erbschaft des verstorbenen Wilhelm Schaal, Sternwirths dahier, wird am Montag den 11. August Nachmitt. 2 Uhr 1 Morg. 20 1/2 Rth. Baumguts in Dillenbergr.
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufslehhaber mit dem Anschlag eingeladen werden, daß nur ein einmaliger Aufstreich stattfindet.
Der R. Amtsnotar Dr. J. Schürmann.
Stadtschultheißenamt. Fraß.

Schorndorf.
Gläubiger- und Bürgen-Anruf.
Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des hiesigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr ihrer Nachlassenschaft diesseits anzumelden und bezugnehmend zu erweisen:
Papergle,
Johannes Kühnle, Bauer in Necklinsberg, Eventualtheilung.
Baierle,
Jakob Knapp's Witwe in Unterhütt, Eventualtheilung.
Buhlron,
Abam Kuhn's Ehefrau, Eventualthlg.
Hagerlocher,
Johannes Kuhn's Ehefrau, Eventualthlg.
Schäfer,
Jakob Schäfer, Zimmermann, und seine Ehefrau, Eventualtheilung.
Herr Pfarrer Beller's Wittwe, Eventualthlg.
Wärterbach,
Christian Kumpf, Schuhmacher, Ev.-Thlg.
Otto Kraut, ledig, Realtheilung.
Christof Raiter, ledig, Armut's-Urkunde.
Andreas Eisenbaum, Wgr., Ev.-Thlg.
Christian Häfel, Amtsdiener in Mandzweiler, Armut's-Urkunde.

Schorndorf.
Die Verwaltung des Kapf'schen Stipendiums hat fogleich gegen gesetzliche Versicherung
450 fl.
auszuleihen.
Stadtpfleger Herz.

Schorndorf.
Als entbehrlich verkaufe ich:
1 Kunstherd mit 3 Häfen,
1 Eremitage-Kochofen
samt Rohr u. Stein,
1 Sparherd,
1 eiserne Glutschüssel,
1 Wasserstein, 1 Abflussstein.
Carl Fr. Kieß, Kaufmann.

Schorndorf.
Für ein 13jähriges Mädchen wird ein geordnetes Kosthaus gesucht und gibt weitere Auskunft
Carl Arnold.

Schorndorf.
Ein freundliches Logis
hat an eine kleine Familie auf Martini zu vermieten
Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.
Einen leichten ein-spännigen Kuhwagen, sowie 2 neue Guspflüge hat zu verkaufen
Daubel, Schmied.

Schorndorf.
Das Schindgras
von 7 Brtl im Frauenberg und 1 Morgen im Aeben verkauft
Straub, Bäcker.

Den Schindgras-Ertrag
von 1 1/2 Morgen Baumgarten hinter der Dampfsmühle verkauft nächsten Montag um 1 Uhr auf dem Plage
Apotheker Palu in Schorndorf.

Zu vermieten.
Auf Martini ein schönes Logis von 5 Zimmern nebst sonstigen Gelassen. Näheres bei der Redaction.

In allen Fällen das allein sichere Angenehme Mittel gegen Zahnschmerz!

„Feytona.“

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract“

von allen Aerzten anerkannt und empfohlen, da Wirkung nie versagt.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer

„Rechtes persisches Insectenpulver“

unter Garantie.

allein köstl. in Schorndorf bei **Carl Veil.**

Schorndorf.
Anzeige & Empfehlung.
Hiermit erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft gegründet habe. Regle und prompte Bedienung wird zugesichert.
Carl Fischer, Schuhmacher,
wohnhast bei Fr. Ernst, Weingärtner, neben Schneider Schauble.

Schorndorf.
Mache einer verehr! Einwohnerschaft und Umgegend bekannt, daß ich mich hier häuslich niedergelassen habe, und empfehle meinen Tuch- und Kleiderladen aufs Beste, auch werden Kleider nach Maß angefertigt, und sichere prompte und billige Bedienung zu.
Tuch und Kleiderstoffe werden hier decatirt.
Fr. Renz, Kleidermacher,
Hauptstraße im Hause ehemals G. Roth, Schuhmacher.

Oberurbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Dem hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich das seither von Chr. Franz hier betriebene
Waarengeschäft mit Wirthschaft
käuflich übernommen und unter meinem Namen fortführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und solide Bedienung jedem Wunsche zu entsprechen und bitte um zahlreichen Besuch.
Gottlob Keim.

Die
Brennische Nationalversicherungs-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grundkapital von 5,250,000 Gulden und bedeutenden Reserven, übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte, überhaupt auf bewegliche Gegenstände, sowohl in Städten als auf dem Lande, gegen angemessen billige, jede Nachschußverbindlichkeit ausschließende Prämien.
Jede gewünschte Auskunft, sowie Antragsformulare werden von den Unterzeichneten unentgeltlich und bereitwilligst ertheilt.

Job. Bosh, Isperrstr. in Schorndorf,
Posthalter Pfizenmayer in Schnaitz,
J. Felger u. Hirsch in Winterbach,
J. F. Schmid, Schreiner in Grumbach,
G. Klapp jr., Kupferschmied in Welzheim,
F. J. Mall in Vorch,
Lehrer Huber in Rudersberg.

Schorndorf.
Den Schnitt von 1 1/2 Viertel
hohen Klee
hat zu verkaufen
Flaschner Wöhrle.

Arbeiter-Gesuch.
Echtige Schreiner sowie Mädchen, die das Möbelpoliren erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung in der
Nähmaschinen-Möbelfabrik von
A. Staehle
in Schorndorf.

Wiedelsbach.
Einen starken eisernen Wagen hat zu verkaufen
Christian Föhl.

Schorndorf.
Den Weizen-Ertrag
von 1/2 M. 30 Ath. in der oberen Straße verkauft Montag Morgens 7 Uhr auf dem Plage
B. Guppenbauer b. d. Kirche.

Steinenberg.
Bei J. Schod, Schreiner ist um billigen Preis zu kaufen:
1 Glaskasten, 1 Weißzeugkasten, 1 Kleiderkasten, 1 Bettladen, 1 Wiege.

Morgenden Sonntag
Nachmittags 4 Uhr
Feuerwehr-
Versammlung
bei Kuhnle.

Im Schwanengarten.
Diesen Samstag, Sonntag und Montag den 9., 10. u. 11. August
Rundschau
in mechanischen & optischen Zauberbildern.
Große außerordentliche Vorstellungen
des in dieser Art an Vollkommenheit nur allein bestehenden Theaters des Continents.
Programm.

- 1. Das Schloß Cearnarvon**
im englischen Fürstenthum Wales beim Mondschein.
Das Vorüberziehen der Wolken, durch welche der Mond, sowie jeder Gegenstand verdunkelt wird, ist meisterhaft.
- 2. Der Feuerriese Vesuv bei Neapel.**
Hier sind wir in der Nähe des Feuerriesen (Vesuv), der in voller Thätigkeit bald dicke Rauchwolken hervorwirbeln, halb gewaltige Feuerstrahlen hervordringen läßt und endlich seinen glühenden Lavaström in die Tiefe sendet.
- 3. Die Eisenbahnbrücke auf der Bahn von Certe nach Beziers in Frankreich.**
Der Dampfwagen läßt seine schrillende Pfeife ertönen und braust mit langem Wagenzug und emporwirbelndem Dampf an uns vorbei, während unterhalb der Brücke ein Schiff durch ein Pferd gegen den Strom gezogen wird.
- 4. Der Seesturm.**
Auf hohen Felsen ein Schloß. Ein bewegliches Schiff ringt mit dem Sturm, es scheitert an der Klippe. Donner und Blitz. Zuletzt ein leuchtender Regenbogen am blauen Himmel.
- 5. Der brausende Wasserfall.**
- 6. Der Mond-Aufgang.**
- 7. Amsterdam im Blumenflor und Herbst und Winter.**
- 8. Die Löwenjagd.**
Scene: Eine Dase in der afrikanischen Wüste. Die Thiere der Wildniß geben sich ein Stellbischen. Zuletzt erscheint der Königslöwe mit mächtigem Gebrüll. Er wird von kühnen Jägern verfolgt und erlegt.

Metamorphosen, Allegorien, Phantasmagorien, Phantassen mit mechanischen Figuren.
Romische Zauber-Scenen werden mit solchem Humor aufgeführt, daß man lachen muß, man mag wollen oder nicht.

Zum Schluß: Potpourri
Humoristischer, neckischer Wunderspiele in Verbindung mit Sculptur-Gallerie natürlicher Größe u. wunderbarer Schönheit.

Die interessantesten Darstellungen zeigen aufs Deutlichste den Ausbruch der Vulkane, den Effect der Sonnen- und Mondbeleuchtungen, Stürme, Schneegestöber, fließende Fontainen, Wasserfälle, Seestürme, Feuerbrünste, Jagden, Eisenbahnzüge, Aufgang des Mondes, Ziehen der Wolken, plastische Erscheinungen der berühmtesten Statuen und architektonischer Meisterwerke, als auch bewegliche Caricaturen in Riesengröße dargestellt.

Preise der Plätze: 1. Platz 12 kr. 2. Platz 6 kr. Kinder die Hälfte.

Kassa-Eröffnung halb 8 Uhr. — Anfang halb 9 Uhr.

Erklärung sämtlicher Piecen. Musikbegleitung.

Im Vertrauen auf den Kunst- und Schönheitsfinn des geehrten Publikums und das mit in den größten Städten des In- und Auslandes zu Theil gewordene Wohlwollen hoffe ich auch in hiesiger Stadt die Gunst eines hochgeehrten Publikums zu erwerben.
Hochachtungsvoll

J. Driesch, Physiker & Mechaniker.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 3 kr.

No. 92.

Dienstag den 12. August

1873.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher und Gemeinderäthe!

Die Einleitungen zum Vollzug des Gesetzes betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer vom 28. April 1873 sind nunmehr zu treffen und von den Orts-Vorstehern zunächst mit Sammlung der Notizen für die Gebäudesteuer-Einschätzung zu beginnen.

Im Auftrag der R. Cataster-Commission geht deshalb heute den Orts-Vorstehern zum Handgebrauch je ein Exemplar der Pro. 10 des Steuer-Collegial-Amtsblattes zu, woselbst S. 56 ff. die Anweisung und nöthige Anleitung zu Fertigung von Gebäudeverzeichnissen zc. gegeben ist. Die Formularbogen zu Letzteren erhält man unentgeltlich und werden, soweit angekommen, sofort versendet. Die Verzeichnung selbst hat auf Kosten der Gemeinden zu geschehen (Gesetz Art. 13) und haben diejenigen Gemeinderäthe, welche die Beforgung dem Verwaltungs-Aktuar übertragen wollen, ihre Beschlüsse in Bälde hierher vorzulegen. Alle aber haben über den Stand der Arbeiten bis 28. d. Mts. zu berichten.

Schließlich werden die Orts-Vorsteher ermahnt mit den Bestimmungen dieses wichtigen Gesetzes und der erscheinenden Vollzugs-Befugnisse sich genau vertraut zu machen, die Arbeiten gewissenhaft zu besorgen und die Termine pünktlich einzuhalten.

Den 9. August 1873.
Königl. Oberamt.
W. Simon.

An Formularen erhalten zunächst und haben mit der Anlegung sofort zu beginnen, bei Mehrbedarf zu berichten, etwaigen Ueberschuß zurückzugeben: Schorndorf 1 1/2 Buch, Beutelsbach, Gerabstetten, Grumbach, Hauersbronn, Oberurbach, Schnaitz, Winterbach und Verw.-Aktuar Stein je 1 Buch, Adelsberg, Steinberg, Unterurbach 1/2 Buch je mit 1 Umschlagbogen.

Die Gemeinderäthe

haben nach Art. 7 des oben cit. Gesetzes für die der Reihe nach vorzustehenden Gebäude-, Gewerbe- und Grundsteuer-Einschätzungen je einen sachverständigen Orts-Schätzer für jede Markung zu wählen.

Da die Gebäude-Einschätzung in Bälde bevorsteht, so wird zu rechtzeitiger Vornahme geb. Wahl und Anzeige des Ergebnisses bis 10. September hiezu aufgefordert.

Den 9. August 1873.
Königl. Oberamt.
W. Simon.

Erledigte Feldschützenstelle.

Für den seitlich von Wiltz Bregenger verlassenen Distrikt ist ein Feldschütze aufzustellen. Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 9. August 1873.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Gebäude- & Waaren-lager-Verkauf.

Aus der Erbmasse der verstorbenen Bortenmacher Louis Sauer's Wittve von hier kommt am

Montag den 18. August
Nachmitt. 2 Uhr

ein 3stöckiges Wohnhaus neben der mittlern Keller, mit dem zu 1941 fl. 52 kr. taxirten Waarenlager, sowie

47 1/2 Acker Land in den weiten Gärten auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Käuferliebhaber eingeladen werden.

Den 11. August 1873.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Berdingung von Schloffer-Arbeit.

Die Fertigung und das Aufschlagen von Fensterbeschlägeln für das hiesige Verwaltungsgebäude, im Kostenbetrag von circa 40 fl. wird an einen tüchtigen Schloffermeister vergeben.

Näheres bei unterzeichneter Stelle bis Freitag den 15. d. Mts. zu erfragen.

Schorndorf, den 9. August 1873.
K. Betriebsbauamt.
Schöll.

Weiden-Verkauf.

Der heutige Weidenvertrag an der Bahnlinie von Unterböbingen bis Ebersbach wird an den nachgenannten Tagen im Aufstreich auf dem Stock verkauft.

Von Unterböbingen bis Vorch
am Donnerstag, den 14. d. Mts.
Anfang: Morgens 7 Uhr auf der Station Unterböbingen.

Von Vorch bis Schorndorf
am Freitag, den 15. d. M.

Güter-Verpachtung

Die, der Prälat v. Heermann'schen Stiftung zugehörigen Grundstücke, nemlich:

- 1/2 M. 16,8 Acker. Wiesen i. Rumpach,
- 1/2 M. 28,5 Acker. Acker in Fuchsäckern,
- 1/2 M. 37,0 Acker. Acker im Seggau,
- 1/2 M. 37,4 Acker. Acker im Aichenbach

werden am

Montag den 18. August
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus auf ein oder mehrere Jahre wieder verpachtet, auch wird ein Verkaufs-Versuch vorgenommen werden, wozu man Liebhaber einladet.

Den 11. August 1873.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Gewerbe-Verein.
Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Schwannengarten. Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Krieger-Verein.
Sonntag den 10. August Nachmittags von 1 bis 3 Uhr an Versammlung bei Göttele.
Zahlreicher Erscheinen der Mitglieder wird wegen letzter Besprechung des abzuhandelnden Geschäftes entgegengekommen.
Der Ausschuss.

Schönen Meis
pr. 6 kr., bei größerer Abnahme billiger.

Fruchtbrandtwein
pr. Str. 15 und 16 kr.

Weinstreiferbrandtwein
pr. Str. 18 kr. Alle Sorten

Kunstmehl und Futtermehl.
empfehlen zu den billigsten Preisen
J. C. Schmid

Beutelsbach.
Ganz gutes
Reis

der 6 fl. 10 u. 1 fl.
Gutes, ganz weisses
Schweineschmalz

Besten bayrischen
Waizenbrandtwein

empfehlen zu geneigter Abnahme
Kaufmann Buhl.
Eisen

ist auch wieder billiger geworden. Wein
Lager in
Achsen, Laufringen und Kleineisen

ist bestens sortirt und empfehle solches zu
gef. Zuspruch.
Kaufmann Buhl.

Sonntag
August Pleiderer.

Retungslos
sieben Tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wiedererhalten hätten. Das berühmte 160 Seiten starke Buch:
„Dr. Airy's Naturheilmethode“
gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich selbst vom frühzeitigen Tode zu retten zu können. Es sollte deshalb kein Kranker kommen, sich dieses vorzügliche Buch gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 kr. von der Verlags-Anstalt in Luxemburg kommen zu lassen.

Gottesdienste
am D. 9. Erin. (10. Aug.) 1873.
Vorm. 9 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Pressel.
Vorm. 10 1/2 Uhr Kinderlehre.
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. Bezirks-Missionsfest in Adelsberg.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 7. August 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 57-58
Pistolen	9 39-41
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52-54
Dukaten	5 31-33
20 Franken-Stücke	9 19 1/2-20 1/2
Engl. Sovereigns	11 46-48
Russ. Imperiales	9 40-42
Dollars in Gold	2 25-26

Herr Physiker Drieh, über dessen malerisch-medizinisches Theater von überall her, wo dasselbe aufgestellt war, die glänzenden Berichte vorliegen ist hier angekommen und wird im Schwannengarten Vorstellungen geben. Derselbe ist für Jung und Alt gleich unterhaltend und belehrend; es werden vorzügliche Naturerscheinungen, wie einige in der Luft, der Erde, der Sonne und Mondbeleuchtung, Sonnenstöße, großartige Fontänen, Wasserfälle, Seestürme, Bergstürze, Ausgange des Mondes, Ziehung der Wolken, aber auch plastische Darstellungen berühmter, architektonischer Meisterwerke, Jagden, Eisenbahnzüge beweglich dargestellt werden. Die Vorstellung bietet recht nette Sachen und wir können Jedermann, der ein paar lehrreiche und angenehme Stunden verleben will, den Besuch dieses Theaters nur empfehlen, auch für Kinder dürfte der Besuch desselben sehr anzureichen sein. Blätter von Münden, Augsburg, Stuttgart, Gmünd schreiben voll des Lobes über die Leistungen des Herrn Drieh.

eine ultramontane Bölin in Polen, eine Gräfin Myszelska dadurch verleset, daß sie sämmtlichen evangelischen Beamten ihres Gutes den Dienst kündigte, weil sie keine Krone zu Dienern wolle.“

Wie die „Deutschen Nachrichten“ melden, hat angeichts des auffallend rasch sich vollziehenden Waffentablissemens in Frankreich das preussische Regimentsregiment für die grobsten französischen Chassepotgewehre so schnell als möglich in Preussische zu bringen, zu lassen, zumal die vollständige Ausrüstung der Armee mit dem neuen Mauerzgewehr erst zu Ende des Jahres 1875 wird vollendet sein können.

Dresden, 4. August. Das heutige „Dresdn. Journal“ bringt an seiner Spitze folgende Ministerial-Bekanntmachung wegen Uebertragung der Regierungsgeschäfte auf den Kronprinzen Albert: „Se. Maj. der König haben in Folge Allerhöchster gegenwärtigen Erkrankung Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen zu Allerhöchster Stellvertreter beauftragt, behaltend aller Regierungsgeschäfte bis auf Weiteres zu versehen, Nachbitt sich bedingend.“

Stralsund, 5. August. Heute ist die vorletzte Theilzahlung der Kriegsentlohnung von 16 Millionen in Gold, Silber und Wechseln hier eingetroffen.

Rom, 2. Aug. Trotz des Verbots der Wallfahrten trafen hier vorgestern ca. 80 Wallfahrer, Männer, Frauen und Kinder, die sich an der Porta Angelica ein, mit dem Bilde Gottes in der Hand, behängt mit Rosen, Kreuzen, Amuletten u. dgl. Es waren Landleute von Provenza, die von Loreto zurückgewiesen worden waren und nun als Pilger für die väterliche Meise wenigstens, Sankt Peter einen Besuch machen wollten. Die schmutzigen ungewaschenen Schotten verbreiteten einen unbeschreiblichen Geruch und gaben den Boden umher mit Schmutz bedeckt.

Auf Befehl der Polizei mußten sie sofort die Stadt verlassen und der Herrgotts-Statue zu Ehren die Hände in die Höhe zu heben. Um die Genußnahme zu verschaffen, bereitet der Clerus für das nächste Jahr (18. August) eine großartige Procession vor. Sie könnten aber leicht die Rechnung ohne den Wirth machen. Cardinal Patrizi, der Hsran des hiesigen Collegiums, hat bestige Fleberanfalle gehabt und ist noch ganz hergestellt. Der Papst zeigt sich sehr beunruhigt darüber.

Tagesneuigkeiten.
Stuttgart, 6. August. Ein enervierendes Unglück hat gestern die Familie des Buchdruckereibesetzers Rohhammer betroffen. Die Frau war mit Kindern von Badenweiler beschäftigt, so daß aber gegen die Vorsichtsregel auf offenem Feuer statt auf einem Kochen kochte. Durch eine Unvorsichtigkeit lag etwas Terpentin im Feuer, und nun ist die helle Flamme, die ganz Küche erfüllte bis zur Decke empor. Die Frau schnell besonnen rettete sich durch einen Sprung durchs Fenster, die Kleider der Frau aber flammen Feuer und im Nu stand sie völlig in Klammern. Sie stürzte in den Hof, fürzte sich zu das Bassin und ihr Gatte stürzte in die Flammen. Das Feuer zu löschen halfen die Kinder, die die Hände verbrannten. Die Frau ist so glücklich verbrannt, daß sie schwerlich gerettet werden kann und die Kinder haben Schmerzen ausgedrückt.

Berlin, 5. August. Der neugewählte Bischof der römisch-katholischen, Professor Reinkens, beabsichtigt, wie die „Neuen Nachr.“ melden, seine Professur in Dresden aufzugeben, wenn die römisch-katholischen vom Staate definitiv als kirchliche Corporation anerkannt sein werden, da seine neue Stellung erst dann genügende materielle Sicherung erhalten kann. Herr Dr. Reinkens wird daher in Bonn wohnhaft sein. In Anfang des Semesters sich nach Breslau begeben, um seine Vorlesungen wieder zu beginnen. Ein solches Schreiben Merkelen, Gera, Sie

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.